

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

im Laufe des in den letzten zwei Jahren vonstattengegangenen Schulentwicklungsprozesses hat sich eine Arbeitsgruppe mit der Neugestaltung unseres Nachmittagsunterrichts beschäftigt. Aufgrund der Tatsache, dass dieser momentan oft kräftezehrend für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte ist, wurde das Konzept „Module am Nachmittag“ erarbeitet. Dies wird ab dem kommenden Schuljahr erprobt.

Was beinhaltet das Konzept?

In dem Konzept ist der Nachmittag in Module strukturiert. Es gibt drei Arten von Modulen: *Trainingsmodule* (Sie dienen in erster Linie dem eigenständigen sowie dem wiederholenden Üben und beinhalten die bisherigen Studienzeiten.), *Fachmodule* (Sie sind an die Fachkompetenzen der Fächer angebunden und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, innerhalb eines vielfältigen Angebotes interessengeleitet auszuwählen.) sowie *Wahlmodule* (Hier finden sich unter anderem bisherige AG-Angebote wieder.), die jeweils zu Beginn des Halbjahres gewählt werden.

Die Module werden in der Regel am Ende des Halbjahres innerhalb der Schule präsentiert, aber nicht benotet, sodass ein bewertungsfreier Raum am Nachmittag entsteht. Zudem werden sie nach Möglichkeit jahrgangsübergreifend angeboten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten für abgeschlossene Fach- und Wahlmodule Zertifikate, diese werden in einem Portfolio im Laufe der gesamten Schulzeit gesammelt.

Was ändert sich organisatorisch?

1	7.45 bis 8.25 Uhr	Fachunterricht
Pause: 5 Minuten		
2	8.30 bis 9.10 Uhr	
3	9.10 bis 9.50 Uhr	
Pause: 20 Minuten		
4	10.10 bis 10.50 Uhr	
5	10.50 bis 11.30 Uhr	
Pause: 15 Minuten		Module
6	11.45 bis 12.25 Uhr	
7	12.25 bis 13.05 Uhr	
Pause: 30 Minuten		
8	13.35 bis 14.15 Uhr	
Pause: 5 Minuten		
9	14.20 bis 15.00 Uhr	

Das Konzept sieht eine Veränderung der Zeitstruktur des Tages für alle Jahrgangsstufen vor. Es wird in Bezug auf die Stundenpläne der einzelnen Klassen dazu kommen, dass diese teilweise erst zur zweiten Stunde zur Schule kommen müssen, da es keine „Freistunden“ in den jetzigen siebten Stunden mehr geben wird. Für die jüngeren Jahrgänge ist eine Betreuung in der ersten Stunde (Ankommen, Frühstück, „sich sortieren“, ...) gesichert, für die die Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien angemeldet werden können. Durch das frühere Ende des Tages wird außerdem die Busproblematik entschärft. Ein Mittagessen in der nun kürzeren Mittagspause ist weiterhin möglich.

Die Schülerinnen und Schüler wählen die Module zu Beginn des Schuljahres, sie starten aber erst in der dritten Woche, sodass

in den ersten beiden Schulwochen kein Nachmittagsunterricht für die Sekundarstufe 1 stattfindet. Die *Oberstufe* ist nicht Teil des Konzepts und bisherige Strukturen bleiben bestehen. Die neue Zeitstruktur gilt jedoch für alle Klassen, auch für die Oberstufe.

Herzliche Grüße und einen schönen Sommer!

Kurze Zusammenfassung: **Was wird sich also ändern?**

- Es gibt Module am Nachmittag statt Fachunterricht.
- Fachunterricht findet nur noch am Vormittag statt.
- Am Nachmittag werden die Schülerinnen und Schüler nicht bewertet.
- Sie bekommen Zertifikate für eine erfolgreiche Teilnahme an den Modulen.
- Schülerinnen und Schüler wählen die Module jeweils zu Beginn jeden Halbjahres

- In den ersten beiden Wochen nach den Sommerferien findet kein Nachmittagsunterricht für die Jahrgänge 5 bis 10 statt.
- Es gibt eine neue Zeitstruktur.
- Der Unterricht beginnt teilweise später.
- Schülerinnen und Schüler können in der ersten Stunde für eine Betreuung angemeldet werden.
- Der Unterricht endet an den langen Tagen bereits um 15.00 Uhr.